

Post-Nr.	Namen der großjährig gewordenen Pupillen	Wohnort	Haus-Nr.	Bezeichnung der Privaturfunden	Im Betrage pr.		
					fl.	kr.	10tel
59	Michael Gliha	Seisenberg	143	Schuldschein ddo. 31. Dezember 1852	28	45	⁸ / ₁₀
60	Elisabeth Perko	Zheszenze	12	" " 13. Jänner 1857	312	20	⁴ / ₁₀
61	Maria Perko	Tolzhan	5	" " 5. Juli 1856	125	—	—
62	Ursula Perz	Unterwarmberg	14	" " 19. Juli 1843	6	22	⁴ / ₁₀
63	Matthias Stufza	Verch	5	" " 17. Mai 1832 und Uebergabesvertrag ddo. 16. Jänner 1834	19	40	⁸ / ₁₀
64	Josef Mischmasch	Weizel	26	Schuldschein ddo. 24. September 1839 und Schuldschein ddo. 24. September 1839	43	20	⁸ / ₁₀
65	Anton Struma	Walitschendorf	14	Schuldschein ddo. 8. Juli 1841 und Ehevertrag ddo. 19. Jänner 1848	45	2	⁵ / ₁₀
66	Franz Pureber	Zwibu	4	Schuldschein ddo. 28. März 1861	7	70	⁵ / ₁₀

Seisenberg am 24. Juni 1861.

(286—2)	Nr 1119.	(287—2)	Nr. 91.	(283—3)	Nr 1860.
Kundmachung. Von der k. k. Finanz-Direktion für Krain wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung der Lieferung lithographischer Umdruckarbeiten für diese Finanz-Direktion bei derselben und ihren unterstehenden Aemtern am 16. August 1864, um 11 Uhr Vormittags, eine öffentliche Abminderungs-Verhandlung mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte unter den in der ersten Kundmachung vom heutigen Tage, Z. 1119, festgesetzten, und durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ Nr. 172 bereits veröffentlichten Bedingungen abgehalten werden wird, wozu die Unternehmungslustigen eingeladen werden. K. k. Finanz-Direktion Laibach am 24. Juli 1864.	Erledigung einer Finanz-Sekretärsstelle mit 1200 fl., eventuell einer Finanz-Kommissärsstelle mit 1000 fl. oder 900 fl. jährl. Gehalt bei der k. k. Finanz-Direktion in Klagenfurt. Konkurrestermin drei Wochen. K. k. Finanz-Direktion Klagenfurt am 24. Juli 1864.	Aufforderung an Blas Pirnat von Imene. Vom k. k. Bezirksamte Egg wird hiemit der in der Steuergemeinde St. Andrae für seine Produktion mit dem Leierkasten mit 2 fl. 10 kr. Erwerbsteuer seit 1862 besteuerte Blas Pirnat von Imene aufgefordert, die Erwerbsteuerrückstände pro 1862, 1863 und 1864 im Betrage von 9 fl. 59 kr. binnen 14 Tagen zu zahlen, widrigenfalls sein Gewerbe von Amtswegen gelöscht werden würde. K. k. Bezirksamt Egg am 16. Juli 1864.	Zu miethen wird gesucht zur Verwahrung der k. k. Material- und Sanitäts-Reservewägen ein Magazin oder eine entsprechende Schuppe. Eigenthümer solcher Lokalitäten werden hiermit eingeladen, sich hieramts zu melden. Stadtmagistrat Laibach am 23. Juli 1864.		

Nr. 173. Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung. 1. August. 1864.

(1449—3) Nr. 3697. Edikt zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger nach dem verstorbenen Georg Kosak in Laibach. Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 26. Mai 1864 mit Hinterlassung einer mündlichen letztwilligen Anordnung verstorbenen Georg Kosak, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 8. August 1864 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt. K. k. Landesgericht Laibach am 23. Juli 1864.	(1483—1) Nr. 1260. Uebertragung exekutiver Feilbietung. Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionssache des Herrn Andreas Klitzer von Klagenfurt die auf den 18. Juli d. J. angeordnete exekutive letzte Feilbietung der dem Herrn Franz E. Roß von Weidenfels gehörigen, gerichtlich auf 1124 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Pferde, Hornvieh, Wägen, Meierrießung, Geräthschaften, Zimmereinrichtung, Uhren, Bett- und Tischwäsche etc. wegen schuldiger 801 fl. 68 kr. c. s. c., über Aussehen des Hrn. Exekutionsführers übertragen, und nur auf den 23. August 1864, Vormittags 9 Uhr, in loco Weidenfels mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke auch unter dem Schätzungspreise werden veräußert werden. K. k. Bezirksamt Kronau, als Gericht, am 17. Juli 1864.	(1478—1) Nr. 2086. Erinnerung an Matthäus Kallan, Valentin Jelenko, Johann Wraok und deren allfällige Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus Kallan, Valentin Jelenko und Johann Wraok wie ihren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert: Es habe Maria Kumer von Wodula wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 1142 vorkommenden Hube seit mehr als 30 Jahren versicherten Urkunden, als: des für Matthäus Kallan ob 500 fl. versicherten Schuldscheines ddo. 30. November 1807; des für Valentin Jelenko ob 33 fl. D. W. versicherten Vergleiches ddo. 30. November 1808, und des für Johann Wraok ob 30 fl. C. M. versicherten Vergleiches ddo. 3. Februar 1825	(1433—2) Nr. 2731. Exekutive Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Helena Kol von Martinsbach, gegen Thomas Urschitz von Untersdorf wegen, aus dem Vergleich vom 11. August 1864, Z. 8558, schuldiger 129 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 648 und 648j2 vorkommenden Realität im gerichtlich erbobenen Schätzungswerte von 3195 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme desselben die exekutive Feilbietungs-Tagungen auf den 26. August, 27. September und 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen
(1470—1) Nr. 1891. Erinnerung an den unbekannt wo befindlichen Gregor Pezbnik. Dem unbekannt wo befindlichen Gregor Pezbnik wird hiemit erinnert, daß die Publik mit der Erledigung des von Lukas Kolan eingebrachten Lizitations-gesuches de praes. 15. Juni 1864, Z. 1891, seinem mit Dekret vom 3. August 1858, Z. 2913, bestellten Curator ad actum Johann Kunstel zugestellt worden ist. K. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 19. Juni 1864.	(1471—1) Nr. 1891. Reaffumirung exekutiver Feilbietung. Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Einsprechen des Lukas Kallan von Wodula, als Zessionär des Anton Planina von Laibach de praes. 15. Juni 1864, Z. 1891, zur Einbringung einer Forderung pr. 1295 fl. 43 kr. c. s. c. im Reaffumirungswege die exekutive Reliquation der auf Andreas Fabian vergewährten, sub Haus-Nr. 14, in Laibach Urb.-Nr. 13 ab Stadtdominium Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 685 fl. C. M. bewerteten Hausrealität; dann des sub Urb.-Nr. 110 ad Pfarrkirchengilde-Matlaak vorkommenden, auf 75 fl. C. M. bewerteten Gartens, und des sub Urb.-Nr. 439 ad Herrschaft Laibach vorkommenden, gerichtlich auf 185 fl. C. M. bewerteten Acker,		

Können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Juni 1864.

(1434-2) Nr. 2899.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina, gegen Martin Turfisch von Vesulaf wegen, aus dem Urtheile vom 6. Dezember 1847 schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche Thurnlaß sub Urb.-Nr. 500 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
26. August,
27. September und
26. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. Juni 1864.

(1435-2) Nr. 3114.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Kerzhiz von Zerkuz, als Nachhaber des Valentin Markhiz von Ebeneschuß, gegen Barthelma Petrizh von ebendor, wegen, aus dem Urtheile vom 10. April 1854, Z. 3431, schuldiger 230 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Nr. 192 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3540 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
27. August,
28. September und
28. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. Juli 1864.

(1436-2) Nr. 756
Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angesuchte Reassumirung der exekutiven Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Ebemenigamtes sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden, gerichtlich auf 2530 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, in der Exekutionssache des Jakob Petrizh von Dragomelkorf, Bezirk Möstling, gegen Johann Hribar von Prapretze, pcto, schuldiger 500 fl. c. s. c., gewilliget, und es werden hiezu die neuerlichen Feilbietungstermine auf den
1. September,
1. Oktober und
3. November d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem früheren Anhange anberaumt, und dessen die Kaufausigen verständiget werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. März 1864.

(1437-2) Nr. 1343.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Doleiz von Mannsburg, gegen Bernhard Novak von St. Veit wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 1. Dezember 1860, Z. 4095, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde St. Veit sub Urb.-Nr. 146 vorkommenden Realität nebst An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 374 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
29. August,
29. September und
31. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei silae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1438-2) Nr. 1417.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Martin Kolescha von Mefine, gegen Anton Klauzher von Feldsberg wegen, aus dem Vergleich vom 14. Juli 1859, Z. 2583, noch schuldiger 281 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
25. August,
26. September und
27. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco rei silae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde, und daß bei denselben Feilbietungstagsatzungen auch der rückweise Verkauf dieser Realität versucht werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. Mai 1864.

(1439-2) Nr. 1626.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Anna Meglich, verheiratheten Reich von Laibach, Kubihal Nr. 66, gegen Josef und Maria Meglich von Schudiz wegen, aus dem Vergleich vom 12. Jänner 1859, Nr. 145, schuldiger 263 fl. 2/3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Exzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 168 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
5. September,
6. Oktober und
7. November 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1379-3) Nr. 3249.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Nazi von Großberg, gegen Herrn Johann Nepomuk Pragut von Laas wegen, aus dem Urtheile vdo. 8. Jänner 1864, Z. 53, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Exzern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgilde Laas sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1167 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
24. August,
24. September und
26. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Juni 1864.

(1381-3) Nr. 2967.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Kraschovz von Verhuif, gegen Mathäus Palzhiz von Verhuif wegen, aus dem Vergleich vdo. 20. Juli 1864, Z. 3269, schuldiger 68 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Dom. Grundbuch Nr. 266 und sub Urb.-Nr. 103, vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 77 fl. 20 kr. und 1342 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den
24. August,
24. September und
26. Oktober d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 17. Juni 1864.

(1408-3) Nr. 1753
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes in Landstrab, gegen Andreas Säunig von Unterskopitz wegen, aus dem Vergleich vdo. 17. Mai 1862, Z. 1248, schuldiger 24 fl. 9 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche der Gilde Skopitz sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Hubealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2878 fl. 80 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagsatzungen auf den
20. August,
20. September, und
20. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feil-

bietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 22. Mai 1864.

(1409-3) Nr. 1387.
Reassumirung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht und Real-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Reassumirung der dritten Feilbietung der, dem Johann Nagobe von Hrasche gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 1079 vorkommenden, gerichtlich auf 8146 fl. 30 kr. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. Oktober 1853, Z. 7520, dem Herrn Karl Prenrou aus Adelsberg, Jessionar der minderjährigen Josef Vesel'schen Erben schuldiger 368 fl. 19 kr. ö. W. c. s. c. bewilliget, und es sei zu deren Vornahme die Tagatzung auf den
6. September 1864,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagatzung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 30. März 1864.

(1411-3) Nr. 1052.
Eriemerung

an Johann Ogulin von Verh Nr. 3.
Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem abwesenden Johann Ogulin von Verh Nr. 3 hiermit erinnert:

Es habe Mathias Pehaver von Mitterdorf Nr. 1, durch Herrn Dr. Preuz, wider denselben das Kapitalsaufkündigungsgesuch pcto. Darlehens pr. 315 fl. c. s. c., sub praes. 9. März d. J., Z. 1052, hieramts eingebracht, worüber dem vom Hause abwesenden Johann Ogulin von Verh Nr. 3 Johann Skubiz von Tschernembl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verhängiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anbernamhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 9. März 1864.

(1415-3) Nr. 2066.
Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Reichle, durch Herrn Dr. Preuz von Tschernembl, gegen Johann Ogulin von Verh wegen, aus dem Vergleich vom 20. Dezember 1848, Z. 306, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Exzern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 34, Fol. 30 und 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 790 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den
10. August,
14. September und
12. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. I. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Mai 1864.

(1416-3) Nr. 1530.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Amalia Lachner, durch Herrn Dr. Preuc von Tschernembl, gegen Johann Lufanizh von Buttorn wegen schuldiger 475 fl. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 70 1/2, Dom. Urb.-Nr. 14 und Berg.-Nr. 96, Rozjansche Güde sub Urb.-Nr. 41 ad Tschernemblhof sub Tom. I., Berg.-Nr. 47, 114, 149 und 161, endlich der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 376

eingetragenen Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6872 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

- 27. August
- 28. September und
- 26. Oktober l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. April 1864.

(1419-3) Nr. 1784.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Mosche von Niederdorf, gegen Andreas Tomoschizh von ebendort wegen, aus dem Vergleiche vom 24. Jänner 1851, Z. 407, schulziger 88 fl. 20 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 162 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 520 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den

- 12. August,
- die zweite auf den
- 13. September und
- die dritte auf den
- 14. Oktober 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 15. Juni 1864.

(1431-3) Nr. 3068.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 14. Mai l. J., Nr. 2222, bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Laurizh von Pösenberg die mit dem Bescheide von 14. Mai d. J., Nr. 2222 auf den

8. Juli und 9. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietungstermine der dem Jakob Fribar von Ullafa

gehörigen Realität Rkf.-Nr. 929 ad Grundbuch Haasberg als abgehalten erklärt worden, und es wird

am 10. September l. J. nur die dritte und letzte Feilbietung der obigen Realität mit dem vorigen Anbange vorgenommen.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. Juli 1864.

(1476-2)

Ein Lehrling

findet für eine gemischte Waarenhandlung am Lande sogleiche Aufnahme.

Frankirte Briefe werden erbeten, unter Chiffre: N. M. an das Zeitungs-Comptoir abzugeben.

(1473-1)

Lizitation

von noch gut erhaltenen Möbeln, Wiener Arbeit, welche Donnerstag den 4. August l. J.

im Hause Nr. 18 in der St. Peters-Vorstadt zu ebener Erde beim kleinen Thore rechts verkauft werden.

Wegen vorläufiger Besichtigung derselben ist ebendasselbst im 2. Stocke anzufragen.

(1420-3)

Nr. 3366

Dritte exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 4. Mai l. J., Z. 2017, wird hiemit bekannt gegeben, daß am

20. August l. J. zur dritten und letzten exekutiven Feil-

bietung der, dem Lorenz Kevischer von Oberdorf gehörigen Realität Rkf.-Nr. 43, 58, 80, Urb.-Nr. 15, 20, 23 ad Grundbuch Loizh, in der Exekutionssache des Michael Kupnik von Siberahe geschritten wird.

R. I. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juli 1864.

(922-6)

Ein Hôtel

zu verkaufen oder zu verpachten.

Das große sehr besuchte Hôtel „zum Kaiser von Oesterreich“ in Agram, aus solidem Material erbaut und in gutem Zustande erhalten, sämtliche Lokalitäten mit Gas beleuchtet, wird aus freier Hand zu sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen gesucht, oder auch an einen soliden Pächter auf mehrere Jahre in Pacht gegeben.

Auch sind mehrere Weingärten in der Nähe dieser Stadt einzeln oder zusammen ebenfalls so zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Hôtel umfaßt:

- a) 1 großes Kaffeehaus; b) 2 große Speise-Zimmer; c) 3 große Gaf-sengewölbe; d) 2 große geräumige Höfe mit 2 sehr guten Brunnen, Wagen-Kemisen und Stallungen für 40 Pferde; e) 4 große Magazine mit Schüttdöden; f) mehrere große gute Keller, und g) 50 Passagier-Zimmer im 1. und 2. Stock.

Nähere Auskunft hierüber erteilt mündlich oder über frankirte Zuschrift

S. Schlesinger

in Wien, Leopoldstadt, Negerlgasse Nr. 2.



Steiner

CEMENT-KALK.



Um vielfach ausgedrückten Wünschen der Abnehmer meines Cement-Kalkes zu entsprechen, habe ich in der Stadt Laibach eine Niederlage dieses Kalkes errichtet, und zwar bei Herrn Johann Komar in der Krafau-Vorstadt Nr. 40.

Aus dieser Niederlage kann der Kalk in jeder Menge in Fässern von 3 bis 4 Zentner zum Preise von 1 fl. 12 kr. per Wiener Zentner inclusive Emballage loco Magazin bezogen werden; die allfällige Rückstellung von Fässern wird je nach brauchbarem Zustande derselben dann besonders vergütet.

Für die Güte dieses hydraulischen Kalkes bürgt wohl am besten die Anerkennung, welche ihm von dem nieder-österreichischen Gewerbe-Verein nach den umfassendsten Versuchen und Proben durch die Verleihung der großen silbernen Vereins-Medaille zu Theil wurde.

Eine Brochure, welche von mir so wie auch aus der Niederlage unentgeltlich wird bezogen werden können, wird die genauesten Aufschlüsse über die verschiedenartige äußerst vortheilhafte und ökonomische Verwendung sowie Wirksamkeit des Cement-Kalkes geben.

Vorläufig sei nur erwähnt, daß er in Bezug auf die Erhärtung, Wasserdichtigkeit, Tragfähigkeit und intensiven Bindkraft jeder Anforderung entspricht.

Münkendorf bei Strin am 28. Juli 1864.

(1480-1)

Alois Praschniker.

(2203-10)

Geprüft, attestirt und empfohlen von vielen berühmten Autoritäten der Medizin!

Dr. Béringuer's aromat. Kronengeist

(Quintessenz d'Eau de Cologne)

Original-Flasche 1 Fl. 25 kr.

Original-Kiste 7 Fl. 50 kr.



bewährt sich nicht nur als ein vortreffliches Riechwasser, welches die Lebensgeister ermuntert und stärkt, sondern auch als ein herrliches medicamentöses Unterstützungsmittel, und ist eine wahre Wohlthat für alle Personen, die an Kopfschmerz und Migräne leiden. Von anerkanntem grossem Nutzen bei Schwäche-Zuständen des Nerven-Systems und der Verdauungs-Organe empfiehlt sich Dr. Béringuer's k. k. a. priv. Kronengeist als ein wahrhaft schätzbares und werthvolles Hausmittel; dem Waschwasser beigemischt, stärkt und belebt es Kopf und Augen und verleiht der Haut elastische Weichheit und jugendliche Frische.



Med. Dr. BORCHARDT'S

aromatisch-med. Kräuter-Seife.

PREIS eines versiegelten Original-Päckchens. 42 Nkr.

Die Dr. Borchardt'sche k. k. a. priv. Kräuter-Seife ist ein vortreffliches Mittel, die Haut zu stärken und gesund zu erhalten; sie ist unbestritten das Beste, was in diesem Fache geliefert werden kann, sowohl gegen die so lästigen Sommersprossen, Leberflecken, Sonnenbrand, Pusteln, Pickeln, Hautbläschen etc., als wie auch zur Erhaltung und Herstellung einer reinen, geschmeidigen Haut in kräftiger Frische und belebtem Ansehen;

sie eignet sich gleichfalls mit grosser Erspriesslichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamen, wissenschaftlichen Erkenntniss sind die privilegirten

Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel,

bestimmt, sich zur rationellen Haarkultur in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergänzen; dient das

Chinarinden-Oel

zur Conservirung und zur Verschönerung der Haare überhaupt, so ist die

Kräuter-Pomade

zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Elasticität und Farbe des Haares, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthunende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf so kraftvollste Weise nährt, dass sie zu frischem Wuchse regenerirt werden.



à 85 Nkr.

à 85 Nkr.

Alleinverkauf zum festgestellten Fabrikspreise für die Stadt Laibach bei

Johann Kraschowitz und Hoinig & Boschitsch, sowie auch für Cilli: **Karl Krisper**, Friesach: **Apoth. W. Eichler**, Illyr. Feistritz: **Josef Litschan**, Klagenfurt: **Apoth. Alois Maurer** und **Johann Suppan**, Krainburg: **Franz Krisper**, Neustadt: **Apoth. Dom. Rizzoli**, Spital: **B. Max Wallar**, Villach: **Math. Fürst**, in Wippach: **J. N. Dollenz**.